

13. 10. 2021

Anderer Leute Worte

zufall ist die gottverlassene figur der notwendigkeit
man braucht sich also keinen zwang anzutun
meine einsamkeit gefällt sich in dieser eleganten hoffnung
man wird mir entgegen daß dies keine wissenschaft sei
der wettlauf mit der skepsis ist aussichtslos

die virtuosität der welt ist hier zusammengetroffen
das gab anlaß zu ständigen irrtümern
ich hätte mehr worte gebraucht das ist sicher
diese dummen redensarten machen die menschen hoffärtig faul sorglos
ich bin mehr für die stille

kein zweifel etwas war ungewöhnlich in dieser nacht
die sache war ein fehler gewesen und hätte nie passieren dürfen
man kann alles immer noch schlimmer machen
keine unnötige aufregung
einmal in der woche braucht der mensch eine pause

ich habe meine gewohnheiten
und eine gewohnheit zieht andere gewohnheiten nach sich
das abstoßende überwiegt
mit der zeit aber ließ ich auch diesen gedanken fallen

das leben dieser kitsch der materie
und es wird von tag zu tag schöner
mir geht es ganz gut
endlich gehört mein unglück mir allein

∞ ∞ ∞

Tägliche Versorgung mit lebenserhaltender Wegzehrung — Bücher / Musik / Filme

Jean-Claude Izzo: Aldebaran / Les marins perdus (Zürich: Unionsverlag, 2002).

Lowell George: Thanks I'll Eat It Here (Warner Bros. Records Inc., 1979 / CD: 1993).

ZDF — Carolin Hentschel & Katja Duregger: Nach der Flut / Wiederaufbau mit Risiken (2021).

∞ ∞ ∞

["*Anderer Leute Worte*" ist ein Zitatgedicht. Die entliehenen Worte stammen – Zeile für Zeile – von: Walter Benjamin Samuel Beckett Jorge Luis Borges Albert Camus Ernst Jünger Thomas Bernhard Bruno Schulz Julio Cortázar Francisco de Quevedo Lars Gustafsson Italo Calvino Richard Stark Richard Ford Nadine Gordimer Renate Rasp Annie Proulx Hubert Selby Robert Musil Joseph Roth E. M. Cioran Robert Walser Gottfried Benn Anne Michaels

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann